

Titeldaten

Titel: Hamburger Echo
Datum: Donnerstag, den 15. Juni 1911
Band: 25
Ausgabe: 137, 15.06.1911
Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19110615

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburger Echo.

Das „Hamburger Echo“ erscheint täglich, außer Montags.
 Abonnementspreis (incl. „Die Neue Welt“ und „Die arbeitende Jugend“) durch die Post bezogen ohne Beleggeld monatlich 1.20, vierteljährlich 3.50; durch die Kolportage wöchentlich 30 Pf. frei ins Haus. Einz. Nr. 5 Pf. Sonntags-Nummer mit Illustr. Beilage „Die Neue Welt“ 10 Pf.
 Kreisabonnements monatlich 2.70, für das Ausland monatlich 3.50.
 Redaktion: Gehlstraße 11. 1. Stod. **Hamburg 36** Expedition: Gehlstraße 11. Gedruckt bei: Anzeigen die schlagzeiligste Beilage oder deren Raum 35 A. Arbeitsmarkt, Vermietungs- und Familienanzeigen 20 A. Anzeigenannahme Gehlstr. 11. Gedruckt (bis 5 Uhr nachmittags) in den Anzeigen- und Familien-Anzeiger-Büros, Platz- und Datenverzeichnisse ohne Beleggeld. Restanten im reaktionellen Teil werden weder gratis noch gegen Entgelt aufgenommen. Buchhandlung und Buchdrucker-Fabrikator: Gehlstr. 11. Gedruckt.

Filialen: St. Pauli, ohne Altonaerstraße, bei Franz Witzberger, Altonaerstr. 17. Elmshorn, Vangensfelde bei Carl Dreyer, Fruchthalle 42. Hohenlocke, Eppendorf, Groß-Vorfeld u. Winterhude bei Ernst Großkopf, Melbörferstr. 8. Wandsbek, Uhlenhorst bei Theodor Petersen, Wandsb. 12. Hohenlocke, Vangensfelde, Hamm, Horn, Schiffbeck und Billwärder bei Carl Oetel, Baustr. 26. Hammerbrook bis Altonaerstraße bei Wilhelmsburg bei Carl C. Diehl, Meyerstr. 12, 1. Et. Altona, Wandsbek, Elmshorn und St. Wandsbek bei Franz Krüger, Kurze Reihe 34. Altona bei Friedr. Ludwig, Bürgerstr. 118. Ottenhofen, Wandsbek bei Joh. Heine, Wandsb. 129.

Hierzu zwei Beilagen und die Monatsbeilage: „Die arbeitende Jugend“.

Zur Reform des Strafgesetzbuchs.

Das geltende Strafgesetzbuch ist im Jahre 1869 vom Reichstage des Norddeutschen Bundes für das Gebiet dieses Bundes geschaffen und durch das Gesetz, betreffend die Verfassung des Deutschen Reiches, vom 16. April 1871, zum Reichsgesetz erhoben worden. Schon vor seinem Inkrafttreten hatte sich gegen dieses materielle Strafrecht sowohl aus den Kreisen der Juristen wie aus weiten Kreisen des Volkes scharfe, mißbilligende Kritik erhoben. Es war weit davon entfernt, dem fortgeschrittenen Rechtsbewußtsein zu genügen; reaktionärer Geist hat ihm den Stempel aufgedrückt. Es entbehrt der Anerkennung humanitärer und soziologischer Prinzipien. Von vornherein stand seine Reformbedürftigkeit fest. Im Laufe der seit 1871 verfloffenen vier Jahrzehnte ist die Frage der Reform nicht zur Ruhe gekommen. Sie hat in stetig wachsendem Maße sowohl die Juristen und immer größere Volkskreise als auch den Reichstag beschäftigt. Im Reichstag liegen hauptsächlich die Sozialdemokraten sich angelegen sein, immer wieder auf neue auf die Notwendigkeit der Reform hinzuweisen. Auch die freisinnigen Parteien sind in dieser Richtung, während die reaktionären Parteien in Uebereinstimmung mit der Regierung sich dem Reformbegehren widersetzen. Aber der dieses Begehren unterstützende Druck der öffentlichen Meinung wurde schließlich doch so stark, daß die Regierung die Frage der Reform an sich nicht mehr verneinen konnte, vielmehr an sie herantreten mußte. Zufolge Verfügung des Staatssekretärs des Reichsjustizamts trat am 1. Mai 1906 eine Kommission von praktischen Juristen mit dem Auftrage zusammen, einen reformierten Vorentwurf zu einem neuen Deutschen Strafgesetzbuch nebst Begründung auszuarbeiten. Im Sommer 1909 legte die Kommission den fertigen Entwurf vor. Dieser war kein amtlicher; er enthielt lediglich die Vorschläge und Ansichten der Kommission, zu welchen die Regierung und die Reichsjustizverwaltung keine Stellung genommen hatten. Demgemäß war der Entwurf auch nicht zur Vorlegung an die gesetzgebenden Körperschaften, den Reichstag und den Bundesrat, sondern zunächst nur zur öffentlichen Beurteilung bestimmt.

Auch wir haben damals den Entwurf in einer Reihe von Artikeln einer eingehenden Kritik unterzogen. Dieses Urteil ging in Uebereinstimmung mit dem der fortschrittlichen Richtung unter den Juristen und eines sehr zahlreichen bürgerlichen Elementes dahin, daß der Vorentwurf ein in allen Hauptpunkten mehr oder weniger verfehlter sei, daß er weit zurückbleibe hinter den Forderungen des wirklich reformatorischen Geistes. Anfang April dieses Jahres ist nun die große Sachverständigenkommission im Reichsjustizamt zusammengetreten, welche die Aufgabe hat, den Regierungsentwurf auszuarbeiten, der, wenn er die Zustimmung des Bundesrats findet, dem künftigen Reichstage vorgelegt werden soll. Das Reichsjustizamt soll alle kritischen Äußerungen sorgfältig gesammelt und, wie es heißt, in einer überaus wertvollen „Zusammenstellung“ den Mitgliedern der Kommission vorgelegt haben. Von dem Ergebnisse der Kommissionsberatungen ist bis jetzt nur wenig in kurzen Notizen veröffentlicht worden. Aber schon diese Mitteilungen lassen darauf schließen, daß die Kommission zu erheblichen Abänderungen, beziehungsweise Verbesserungen des Vorentwurfs von 1909 nicht kommen wird.

In der Zeitschrift „März“ hat nun Prof. v. Litzke in Berlin, einer der tüchtigsten Vorkämpfer für die Strafrechtsreform, einen „Gegenentwurf zum Vorentwurf eines Deutschen Strafgesetzbuchs“ veröffentlicht. Der Verfasser geht von der zutreffenden Erwägung aus, daß es nicht als irgend ein anderes Gebiet der Gesetzgebung das Strafrecht eines Staates vertritt, ist mit dem im Volke lebenden sittlich-rechtlichen Werturteil. „Aus der Uebereinstimmung

mit diesem schöpft es seine Kraft, in Widerspruch mit ihnen verwirrt es das Rechtsbewußtsein und verperst sich so die Erreichung seines letzten Zieles.“ Litzke fordert ein vollständiges Strafgesetzbuch und bezeichnet das als eine der wichtigsten legislativen Forderungen, eine Forderung, die das lebhafteste Interesse aller politisch gerichteten Männer und Frauen im Reiche beanspruchen darf. Die Strafrechtsordnung zieht der Verfasser nicht in den Kreis seiner Betrachtungen; er bemerkt jedoch, daß auch diese von vollständigem Geiste durchdrungen sein müsse. Aber sie kommt erst an zweiter Stelle; sie steht das Strafgesetzbuch voraus, dessen Fehler erachtet, daß der Staatssekretär des Reichsjustizamts, daß auch Litzke es als einen verhängnisvollen politischen Anwendung sie sichern soll. Wir konstatieren mit Genugtuung zunächst den Entwurf einer Strafrechtsreform vorgelegt hat, während die Vorarbeiten für ein neues Strafgesetzbuch eben erst begonnen hatten.

Dieser Standpunkt haben in der Justizkommission auch die Sozialdemokraten vertreten, leider ganz allein. Die Kommission hat bekanntlich den Strafrechtsentwurf im vergangenen Jahre bis zum Herbst, mit nur kurzer Unterbrechung im Sommer, durchberaten. Die Regierung wünscht, daß das Plenum ihn noch in der Herbsttagung erlege. Wir können diesen Wunsch nicht teilen, zumal es sich doch nur um eine frivole Durchpeitschung des Entwurfs handeln könnte. Litzke mahnt: „Wer es ernst meint mit einer gründlichen Reform auf beiden Gebieten (auf dem des materiellen Strafrechts und der Strafrechtsordnung), der muß trotz all der mühevollen Arbeit der Reichstagskommission den dringenden Wunsch hegen, daß der Entwurf der Strafrechtsreform in der Herbsttagung des Reichstages nicht zur Verhandlung kommt oder doch, wenn dies nicht vermieden werden kann, von der Mehrheit abgelehnt werde.“ Wir pflichten diesem Wunsche bei. Auch wir stehen fest auf der Ueberzeugung, daß mit der Umgestaltung des Strafgesetzbuchs begonnen werden muß. Die sozialdemokratische Fraktion wird entschieden darauf hinwirken, daß der Strafrechtsentwurf in der Herbsttagung nicht mehr zur Verhandlung, beziehungsweise zur Erledigung gelangt.

Was nun das Strafgesetzbuch anlangt, so ist Litzke der zutreffenden Ansicht, daß die der großen Kommission im Reichsjustizamt vorgelegte Zusammenfassung der des inneren Zusammenhangs entbehrenden und vielfach einander widersprechenden kritischen Äußerungen nicht instand sind, den weiteren Verhandlungen eine feste Basis zu geben. Deshalb haben wir Litzke drei andere Lehrer des Strafrechts an deutschen Hochschulen, der Heidelberger Professor v. Lilienthal und die Berliner Professoren Kahl und Goldschmidt, die sich entschlossen, von einem einheitlichen Standpunkt aus einen vollständigen Gegenentwurf auszuarbeiten. Diese vier Männer wollen den Schulstufen zurückgestellt wissen. Von ihnen gehören zwei, Kahl und Goldschmidt, der klassischen Schule, die beiden andern, v. Lilienthal und Litzke, der neueren (soziologischen) Richtung an.

Litzke erklärt in seinem informierenden Artikel im „März“, daß sie sich gegenseitig manches Zugeständnis haben machen müssen, um ihre Vorschläge auf einstimmig gefasste Beschlüsse zu fügen.

Hoffentlich wird der Gegenentwurf bald in seinem vollen Wortlaut veröffentlicht werden können. Hier müssen wir uns auf das Beschränkte, was in knapper Uebersicht Litzke mitteilt.

Der Gegenentwurf zählt 361 Paragraphen gegen 310 des Vorentwurfs. Aber diesem größeren Umfang entspricht ein ungleich reichere Inhalt. Einmal haben die Verfasser in den Gegenentwurf die grundlegenden Bestimmungen über den Straftatbestand, insbesondere über die Vollstreckung der Freiheitsstrafe aufgenommen, um damit zu zeigen, daß eine gesetzliche Regelung dieser praktisch so überaus wichtigen Materie möglich ist, und daß es durchaus nicht notwendig ist, in diesem Punkte alles, wie es bisher der Fall war, und wie es auch der Vorentwurf ins Auge gefaßt hat, den Verordnungen des Bundesrates oder des Bundesstaates zu

überlassen. In der Tat ist die gesetzliche Regelung dieser Materie durchaus geboten, um den geradezu unerhörten Zuständen, die auf dem Gebiete des Strafvollzuges herrschen, ein Ende zu machen. Die Sozialdemokratie fordert, daß die Regelung nicht durch Sonder- oder sogenanntes Nebengesetz erfolgt, sondern daß sie im Rahmen des Strafgesetzbuchs erfolgt.

Der Gegenentwurf hat weiter eine Reihe von sogenannten Nebenbestimmungen in seine Vorschläge hineingearbeitet. Litzke bemerkt dazu:

Bekanntlich enthält das Strafgesetzbuch selbst nur den kleineren Teil der von der Reichsgesetzgebung aufgestellten Strafordnungen; die weitaus größere Zahl der in zwei Fällen sogar bis zur Todesstrafe reichenden Strafordnungen findet sich in einer kaum übersehbaren Menge von andern Reichsgesetzen, in der Konsumordnung und dem Sprengstoffgesetz, in den Uebervertragsgesetzen und im Gesetz zur Bekämpfung des Stahlschmelzraubes und Stahlschmelzraubes und wie sie alle heißen mögen. Diese an sich beachtenswerte Verflechtung hat den weiteren Lebenslauf mit sich gebracht, daß gerade auf dem so empfindlichen Gebiete des Strafrechts die Gelegenheitsgesetzgebung wenig emporgewachsen ist und mit ihren einander widersprechenden Bestimmungen nicht nur die gleichmäßige Sicherheit der Rechtsprechung gefährdet hat, sondern auch das Rechtsbewußtsein des Volkes zu verwirren droht. Diesem unerträglich gewordenen Zustand muß unbedingt ein Ende bereitet werden; die Strafordnungen der Nebenbestimmungen, soweit das heute möglich erscheint, in das Strafgesetzbuch einzuarbeiten; soweit das heute noch nicht anging, müssen sie mit den grundlegenden Bestimmungen des Strafgesetzbuchs in Einklang gebracht werden.“

Abweichend von dem Vorentwurf werden ferner die Polizeiverordnungen grundsätzlich von den Vergehen und Verbrechen getrennt. Litzke und seine Mitarbeiter sind der in den weitesten Kreisen des Volkes geltenden Ansicht, daß auch Mord und Brandstiftung, daß auch Sachbeschädigung oder Beleidigung etwas wesentlich anderes sind, als die Uebertretung irgend einer vielleicht längst aus dem Gedächtnis des Volkes verschwundenen Polizeiverordnung. Sie betrachten es, worin wir unbedingt zustimmen, als einen schweren Fehler des Vorentwurfs, daß er gerade auch in dieser Beziehung an der verkehrten Auffassung des geltenden Rechts festgehalten hat. Deshalb haben die Verfasser des Gegenentwurfs die Uebertretungen, abgetrennt von dem Vergehen und Verbrechen, in einem besonderen Teil behandelt.

Besonderes Gewicht legen sie auf die Klarheit des Strafsystems und die Uebereinstimmung der Strafordnungen, in welchen beiden Beziehungen der Vorentwurf sehr viel zu wünschen übrig läßt. Die Todesstrafe behalten sie leider bei, da sie meinen, daß „unter den heute gegebenen Umständen an ihre Beseitigung nicht gedacht werden kann“, eine Ansicht, die wir nicht teilen können. Doch haben sie gegenüber dem Vorentwurf die Todesstrafe wesentlich eingeschränkt.

Zum Ausdruck des Strafsystems haben Litzke und seine Mitarbeiter die beiden scharf voneinander getrennten Freiheitsstrafen: das Zuchthaus für Verbrechen, das Gefängnis für Vergehen gemacht. Das geltende Recht und auch der Vorentwurf bestimmt das Höchstmaß der Gefängnisstrafe auf fünf Jahre, das Mindestmaß der Zuchthausstrafe auf ein Jahr, so daß die beiden Strafen ineinander übergreifen. Der Gegenentwurf will nun das Höchstmaß der Gefängnis- und das Mindestmaß der Zuchthausstrafe auf zwei Jahre festsetzen, „damit die beiden Strafen sich auch durch ihre Dauer möglichst scharf voneinander abheben“. Wir meinen, daß zwecks scharfer Unterscheidung beider Strafen eine Herabsetzung des Mindestmaßes der Zuchthausstrafe nicht nötig wäre, wie wir denn überhaupt eine ganz erhebliche Einschränkung und Milderung des Freiheitsstrafen-Systems erstreben. Einigenmaßen entsprechend der Vorschläge des Gegenentwurfs diesem unsern Standpunkte: an die Stelle von Zuchthaus wie von Gefängnis soll, wenn die Tat nicht aus erschwerer Geminnung hervorgegangen ist, die Haft, und zwar entsprechend der bisherigen Festungshaft, treten. Bei Uebertretungen soll die Freiheitsstrafe grundsätzlich ausgeschlossen sein; diese Delikte sollen nur mit Geldstrafe geahndet werden. Bei allen strafbaren Handlungen sieht der Gegenentwurf, neben dem ordentlichen Strafrahmen, die überwiegend mildernden Um-

ständen ein in bestimmte Schranken gebundenes, in besonders leichten Fällen ein richterliches Milderungsrecht vor. Nur in besonders schweren Fällen und in engen Grenzen ist Straferhöhung zugelassen.

Diese Vereinfachung des Strafsystems geht uns nicht weit genug. Aber immerhin gestattet sie, mit einer relativ kleinen Zahl von Strafordnungen auszukommen. In dem Gegenentwurf ist die große Masse der Verbrechen mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren bedroht; schwerere Fälle mit Zuchthaus bis zu 5 oder 15 Jahren; nur vereinzelt (bei Mord, Hoch- oder Landesverrat) ist über dieses Höchstmaß hinausgegangen. Für Vergehen ist die weitaus überwiegende Strafe Gefängnis bis zu zwei Jahren, in leichteren Fällen bis zu sechs Monaten; in geeigneten Fällen ist Geldstrafe bei Vergehen maßweise zugelassen, daneben aber stets das gleiche Verhältnis zwischen den beiden Straforten festgehalten, so daß Gefängnis bis zu sechs Monaten oder Geldstrafe bis zu 1000, Gefängnis bis zu ein Jahr oder Geldstrafe bis zu 5000, Gefängnis bis zu zwei Jahren oder Geldstrafe bis zu 10 000 verwendet wird. Die Uebertretungen sind mit Geldstrafe bis zu 100, 300 oder 500 bedroht.

Den 116 verschiedenen Strafordnungen des Vorentwurfs stellt der Gegenentwurf deren nur 16 gegenüber. Diese einschlässigere und übersichtlichere Verwendung des Strafsystems bedeutet allerdings einen wesentlichen Fortschritt gegenüber dem bisherigen Recht und namentlich auch gegenüber dem Vorentwurf.

Was an dem Gegenentwurf im einzelnen auch zu tadeln sein möge, seine Tendenz, sein grundsätzlicher Standpunkt verdient Anerkennung. Aber aller Wahrscheinlichkeit nach wird er an maßgebender Stelle leider wohl nicht die Beachtung finden, die er als eine Frucht wirklich reformatorischen Strebens verdient.

Politische Uebersicht.

Die Wahlparole des Hanfverbandes.

Die Agrarier und sonstigen Schornmacher sind natürlich arg erkrankt darüber, daß der Hanfverband aus seiner jüngsten „Heerschar“ nicht klug und klar gegen die Sozialdemokratie Stellung genommen und den Kampf gegen diese als erste und Hauptaufgabe erklärt, sondern den Kampf gegen die „Ueber- agrarier“ allein daran vorträgt. Am liebsten ist selbstverständlich die agrarische „Deutsche Tageszeitung“. Sie hat gleich eine Reihe von „Demaskierungen“ des Hanfverbandes in den Reihen vom Montag entworfen:

„In voller Offenheit und Klarheit hat sich gestern der Hanfverband demokratisch als bewußter und unbedingter Schrittgeber der Sozialdemokratie. Wenn Herr Nieber von politischen Gunsten und schwanfenden Elementen sprach, die nicht aus einer veränderten Lage, — mit entschlossener Rücksichtslosigkeit die notwendigen Konsequenzen ziehen“ wollten, so mag er das mit seinen national liberalen Freunden ausmachen. Er hat sich aber weiterhin mit vollster Deutlichkeit auf den Standpunkt des „Berliner Tagesblattes“ gestellt, das seine Rede auch schon voll Entzücken gebühert: Daß der Hanfverband die Sozialdemokratie nicht bekämpfen, sondern sogar fördern werde und müsse. Er hat unter direkter Bezugnahme auf Uebom-Wollin erklärt, nach einstimmigem Präsidiumsbeschlusse werde der Hanfverband, außer für spezielle Hanfverbandkandidaten, niemals eine Stichwahlparole ausgeben. Mit andern Worten, der Hanfverband wird zwar gegen die Vertreter der bürgerlichen Elemente bei den Hauptwahlen nach allen Kräften streben, aber, wenn es zur Stichwahl zwischen diesen und zwischen der Sozialdemokratie kommt, das Feld räumen und damit für die Sozialdemokratie die besten Aussichten schaffen, die er für sie schaffen kann, solange wenigstens eine direkte Parole für die Umsturzpartei nicht ausgegeben wird. Herr Nieber hat Uebom-Wollin als den ersten Erfolg dieser Hanfverbandspolitik gepriesen: Wir brauchen kaum daran zu erinnern, daß dieser erste Erfolg ein durch Verrat des Hügleriums bewirkter Sieg der Sozialdemokratie war. Und Herr Nieber wird „niemals“ anders verfahren! Aber Herr Nieber will die Sozialdemokratie, von der ihn „eine Welt trennt“, politisch bekämpfen. Wodurch? Er will die sozialdemokratischen Kreise „zur Mitarbeit im Staatsleben, insbesondere auch in den Parlamenten... heranziehen“, um das Gefühl der Verantwortlichkeit in ihnen zu stärken. Damit spricht Herr Nieber ganz offen aus, daß auch

In schlimmen Händen.

Roman von Erich Schölkopf.

„Amsussen nahm an, daß Stine auch in diesem Jahre kommen würde. Die hohe Zeit würde die Inneren rein und gut geben. Er wollte ihr ja entgegenkommen, wie er es nur je getan hatte. Dagmar war in Trauer, weil sie nicht mehr kam. Sie mußte ja unermüdet sein, wenn sie wirklich fernbliebe. Kannste sie Dagmar denn überhaupt? Sie kannte, was alle andern kannten, das gute Aussehen und die Tüchtigkeit. Sie mußte ja nichts von dem Ernst, der in diesem Mädchen steckte, nichts von dem Wittern, das auf dem Grunde ihres Wesens lag. In dieser Zeit konnte sie es lernen lernen. Der Weihnachtsabend war die rechte Stunde. Dann würden sie eine schöne Feier der Eintracht halten. Stine aber kam wirklich nicht. Sie war in der Tat so unermüdet. Ein Gefühl der Wittern hing in Amsussen auf und er schüttelte in welchem Erlaunen den Kopf. Er hatte viel für Stine getan, er kam allen Wünschen entgegen, sollte er immer nur geben, ohne je zu empfangen? Wollte Stine nur von ihm haben und konnte sich nicht an seiner Freude freuen? Oder taten ihr die Augen weh, weil Dagmar die Herzen gewann? Mühten die Menschen immer verführen, das Gute und Schöne herabzuziehen und zu verächtlichen? Mühten sie immer auf Dagmars Herkunft weisen, auf diese Herkunft, um deren willen man sie gerade auf Händen tragen mußte? Es war nicht das erjehmal, daß Amsussen die Welt als fremd und kalt empfand. Solange sie aber in seinem Hause war, würde er sie zu schätzen wissen. Er hatte sein Namenswort dafür eingeleitet; er würde auch sein Herz dafür einfeilen, wenn es verlangt werden sollte.“

Das harte Wetter hielt sich. Am Abend brannten die Laternen, aus den Schaufenstern der Läden strahlte ein reiches Licht, in den erhellten Straßen war ein reger Verkehr von plaudernden und lachenden Menschen. Man besah die Auslagen der Kaufleute, man trug über mit geheimnisvollen Paketen, man scherzte mit Bekannten war häufig in dem Strom und besah mit Aufmerksamkeiten die Läden. Er kaufte oherhand Kleinigkeiten mit denen er Dagmar überraschen wollte. Er war dabei so glücklich wie ein Kind. Er hatte bereits Handschuhe und Taschentücher aus Watte und gefütterte Pelztüfel für den Eislauf erstanden; aber nun mußte er auch rein für nichts mehr und auch auf diese Dinge hatten ihn die Verkäufer gerodet. Das Hauptgeschäft aber fehlte noch und Amsussen grübelte vergeblich darüber nach, was man so einem jungen Frauenszimmer wohl schenken könne. Es mußte ja etwas sein, das zu einem gehörigen

Wert repräsentierte; in der Weihnachtsbescherung sollte ja ein Teil des Lohnes stecken und nicht der geringe. Der Monatslohn war ja lächerlich, wenn er den Zuwachs an Gütern und den mühseligen Betrieb des ganzen Hauses überdachte. Was hatte sie nicht alles in Kiel geschenkt bekommen und zwar mit Recht! Er konnte weiß Gott nicht mit Taschentüchern und solchen Kleinigkeiten zufrieden sein; aber was sollte es nur sein? Der Nachmittag des Heiligen Abends kam heran und Amsussen hatte noch immer nichts. Die Laternen brannten schon. Er stand ratlos vor einem der beiden Läden der Stadt und besah die Schaufenster. Ein weißer Pelzragen war ausgestellt, in der Mitte des Fensters und in würdevoller Einfachheit.

„Nüch, dachte Amsussen, aber so ein Ding war ja auch nicht Ordentliches wert. Auf Dagmars dunklen Pelzjackett würde es gewiß gut aussehen, aber das Hauptgeschäft hatte er damit noch immer nicht.“

Er wollte ihn aber doch kaufen; er war doch immer einen Schritt weiter und dann sollte ihm der Kaufmann in Gottes Namen etwas in die Hand stecken.

Amsussen betrat den Laden und grüßte.

„Dorf ich mir den Pelzragen einmal ansehen?“

Der Ladenverkäufer nickte.

Amsussen strich vorsichtig mit der Rückseite der Hand darüber hin. Er war schön weich, das war er, und schön weiß war er auch.

„Was kostet nun so ein Rragen?“

„Der kostet 250“, sagte der Verkäufer in beinahe feierlichem Ton.

„Was?“

Amsussen ritz die Augen auf und hielt ihm das Ohr hin, mit dem er am besten hörte.

„Ja, lieber Herr Amsussen, das ist nicht anders. 250.“

„Das ist gewiß der reine Schwindel, dachte Amsussen.“

„Wissen Sie im Grunde, was das für ein Ding ist?“

„Es sieht aus wie ein weiches Kissen, dachte Amsussen, aber er riskierte es nicht zu sagen.“

„Es ist Weichwachs, lieber Amsussen; von einer ersten Berliner Firma. Es ist das Eleganteste, was wir im ganzen Laden haben.“

„Ja aber, mein Gott, das glaubt mir ja doch kein Mensch.“

„Das glaubt Ihnen keiner? Dagmar springt einen Meter hoch, wenn Sie ihr den nach Hause bringen.“

Amsussen lächelte.

„Er soll doch wohl für Dagmar sein? Oder soll Stine damit ausgehen?“

„Rein, nein, nein!“ Amsussen wehrte ab. Für Stine hätte er immer Handtücher und Bettwäsche und einen guten dicken Wintermantel gekauft. Auch der Verkäufer freute sich.

„Dann nehmen Sie ihn also ruhig mit. Wenn Dagmar nicht in die Luft geht, dürfen Sie ihn umsonst behalten.“

Amsussen war in lächerlichen Wägen und traute sich. Es war ja doch ein ganz verächtlicher Handel. So ein kleines Ding und soviel Geld.

„Wenn Dagmar aber nichts davon versteht!“

Der Verkäufer lachte.

„Sie können die Damen nicht, Herr Amsussen! Dabei verstehen sie alle etwas, auch wenn sie sonst gar nichts verstehen. Dagmar nennt Ihnen sofort den Preis, wenn Sie wollen.“

Amsussen konnte sich nicht entschließen.

Der Verkäufer begann ernst zu werden. „Herr Amsussen, ich will Ihnen ganz offen etwas sagen. Ich kann den Rragen zurückgeben, wenn ich ihn nicht verkaufe; unter andern Bedingungen nehme ich diese Sachen überhaupt nicht. Ich kann Ihnen also ebenjogut etwas anderes verkaufen; mir ist es völlig gleich. Ich möchte aber gern, daß Dagmar den Rragen haben sollte. Sie versteht ihn nämlich so fragen, will ich Ihnen sagen. Wenn Sie damit auf dem Eis erscheint, habe ich auch meine Kellame.“

Das gab bei Amsussen den Rest. Wenn man Dagmar lobte, war er woffenlos. Er himnte zu und der Kaufmann packte den Rragen unter ständigen Lobeserhebungen ein.

„Dreien Sie ihn aber nicht! Heute abend ist unten am Pferdemarkt ein vergnügtes Frauenszimmer.“

„Am Gottes willen!“ Amsussen trug das Ding im Arm, als wenn er ein neugeborenes Kind trüge, das er durch eine geringe Bewegung erdrücken könnte. Ein Rest von Zweifel war noch immer in ihm; aber Dagmar war ja in Kiel gewesen und verhandelt sich am Ende auf diese Dinge. Mit diesen Gedanken war er auf dem Pferdemarkt angekommen.

Als er in das Gastzimmer trat, schrie Dagmar vor Entsetzen laut auf. Die beiden Mägde lachten und alle drei stellten sich auf dem Zimmer fertig und, müssen Sie sofort aus dem Haus. Sonst können wir gar nichts machen.“

„Was dem Hause heraus?“ Amsussens Gesicht glänzte vor Sonne.

„Gans heraus“, jubelten nun auch die Mägde.

Amsussen ging unter sicherer Bedeckung aufs Zimmer und wurde dann in aller Form hinausgeworfen.

Er mußte nicht recht, was er mit sich anfangen sollte, als er nun auf der Straße stand. Er hatte keine Lust, planlos herumzulaufen, in eine Wirtschaft aber war er in dieser Stunde der Erwartung nie gegangen. Schließlich ging er doch in einen Gasthof, wo er mit dem Wirt befreundet war. Die Frau des Hauses war im Zimmer.

„Sie werden doch nicht unzufrieden“, scherzte sie, als Amsussens hohe Gestalt im Zimmer stand.

Amsussen setzte sich behaglich hinter den Tisch; sie brachte ihm einen warmen Rrag.

„Ich bin nämlich hinausgeworfen“, begann Amsussen, und rührte schmunzelnd in dem heißen Getränk.

„Ach was!“ Amsussen war offenbar zu scherzen aufgeleitet.

„Rein, ich bin wirklich hinausgeworfen worden. Ganz einfach auf die Straße.“

„Wer hat denn das getan?“ lächelte die Wirtin.

„Das haben die Frauenszimmer fertiggebracht.“ Amsussen glänzte vor innerer Seligkeit.

„Wissen Sie sich das gefallen?“

„Was will man tun? Sie waren drei gegen einen. Ich sollte nicht spionieren, wissen Sie.“ Er zwinkerte lässig mit den Augen.

Die Wirtin lächelte.

„Ist man so eifrig unten bei Ihnen?“

„Die sind gar nicht mehr zu halten.“

„Sie haben ja auch ein junges Blut im Hause, Amsussen.“

„Die ist nicht so wenig jung.“

Es war die reine Seligkeit, auf diese Weise hinausgeworfen zu werden. Amsussen war nicht nur glücklich, er war ganz hoch und lächelte sich reich im Besitz. Nun haben sie doch, daß er nicht verlassen war. In seinem Hause war man für ihn tätig. Er hatte auch seinen Weihnachtsabend und wurde hinausgeworfen. Es war nie so schön gewesen wie in diesem Winter. Spann nicht ein Zauber durch die klare Luft? Wie traulich sah er hier in diesem Zimmer!

Die Wirtin ging auf seine gute Stimmung ein. Sie scherzte, daß er unter dem Pianooffel hände. Amsussen aber hörte es gern und freute sich. Er schmunzelte zufrieden, als er sich endlich langsam erhob.

„Nun will ich es mal wieder versuchen.“ Die Zeit zum Abendessen kam näher. In stillen, trohen Gedanken ging er heim.

Dagmar war in der Küche. Sie bereitete was dem Herbeizener geröht; die Mägde waren in feierlicher Tätigkeit. Es brodelte und schmort in den Waspfannen, ein lieblicher Geruch

Wasserstand der Oberelbe.

Muffl. 14. Juni	+ 0,87 m
Dresden . . . 14. Juni	+ 0,95 m
Torgau . . . 14. Juni	+ 1,02 m
Wittenberg . 14. Juni	+ 1,28 m

Schiffs-Nachrichten.
(Deutscher Reichstelegraph.)

In Cuxhaven ein- und auslaufende Schiffe.

Abgegangen am 13. Juni:

Uhr M.	Schiff	Kapitän	Von
8 40	Prinzessin Heinrich, D.	Stiller	Straßburg
8 45	Alteburg, D.	Stiller	Straßburg
7 10	Kaiser, D.	Stiller	Straßburg
7 25	Santa Ursula, P.-D.	Stiller	Straßburg
8 10	Gotha, D.	Stiller	Straßburg
8 40	Telegraph, Schlepper	Stiller	Straßburg
9 00	Deutsche Marie, Leichter	Stiller	Straßburg
9 20	Zeisler, D.	Stiller	Straßburg
9 55	Hollig, D.	Stiller	Straßburg
11 20	Salte, D. Spha.	Stiller	Straßburg

Abgegangen am 14. Juni:

Uhr M.	Schiff	Kapitän	Von
12 50	Selene Blumenfeld, D.	Stiller	Straßburg
8 25	North Britain, D.	Stiller	Straßburg
8 50	Hornburg, D.	Stiller	Straßburg
4 50	Wien, D.	Stiller	Straßburg
8	Wien, D.	Stiller	Straßburg

In Cuxhaven angekommen am 13. Juni:

Uhr M.	Schiff	Kapitän	Von
4 5	Warsaw, D.	Stiller	Straßburg
5	Verdun, D.	Stiller	Straßburg
5 10	Westmünde, Schlepper	Stiller	Straßburg
7	Untersee, Leichter	Stiller	Straßburg
7	Griechen Müller, D.	Stiller	Straßburg
7	Benedict, D.	Stiller	Straßburg
7 25	Kern Hill, D.	Stiller	Straßburg
7 25	Kampfenburg, D.	Stiller	Straßburg
7 35	Seander, P.-D.	Stiller	Straßburg
8 20	Mercur, D.	Stiller	Straßburg
8 25	Helen Heimann, D.	Stiller	Straßburg
8 45	Johanna Lehmann, D.	Stiller	Straßburg

Abgegangen am 14. Juni:

Uhr M.	Schiff	Kapitän	Von
8 50	Oberbürgern, Schlepper	Stiller	Straßburg
10	Gladiator, Schlepper	Stiller	Straßburg
11 30	Garshfeld, D.	Stiller	Straßburg
11 45	Wittenberg, D.	Stiller	Straßburg

Abgegangen am 15. Juni:

Uhr M.	Schiff	Kapitän	Von
12 10	Perendine, D.	Stiller	Straßburg
12 30	Songbird, D.	Stiller	Straßburg
1 15	Wien, D.	Stiller	Straßburg
2 10	Densburg, D.	Stiller	Straßburg
2 45	Wien Scott, D.	Stiller	Straßburg
3 45	Wien Scott, D.	Stiller	Straßburg
3 50	Wien Scott, D.	Stiller	Straßburg

Abgegangen am 16. Juni:

Uhr M.	Schiff	Kapitän	Von
8 15	Uckerath, Schlepper	Stiller	Straßburg
8 15	Uckerath, Schlepper	Stiller	Straßburg
8 15	Uckerath, Schlepper	Stiller	Straßburg

Abgegangen am 17. Juni:

Uhr M.	Schiff	Kapitän	Von
8 15	Uckerath, Schlepper	Stiller	Straßburg
8 15	Uckerath, Schlepper	Stiller	Straßburg
8 15	Uckerath, Schlepper	Stiller	Straßburg

Abgegangen am 18. Juni:

Uhr M.	Schiff	Kapitän	Von
8 15	Uckerath, Schlepper	Stiller	Straßburg
8 15	Uckerath, Schlepper	Stiller	Straßburg
8 15	Uckerath, Schlepper	Stiller	Straßburg

Abgegangen am 19. Juni:

Uhr M.	Schiff	Kapitän	Von
8 15	Uckerath, Schlepper	Stiller	Straßburg
8 15	Uckerath, Schlepper	Stiller	Straßburg
8 15	Uckerath, Schlepper	Stiller	Straßburg

Anzeigen.
(Für den Anzeigentel ist die Redaktion dem Publikum nicht verantwortlich.)

Todes-Anzeige.
Hiermit die traurige Nachricht, daß am Dienstag nachmittags unser treuer Mitarbeiter **Ernst Paulsen** nach schwerem Krankenlager von seinem Leiden erlöst wurde. Wir werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren. Die Angehörigen der Firma F. W. Schröder, Tabakfabrik. Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags 2 Uhr, vom Eppendorfer Krankenhaus aus statt.

Todes-Anzeige.
Allen Verwandten, Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe brave Tochter **Adele Helm** im Alter von 21 Jahren infolge eines Unglücksfalles am 10. d. M. verstorben ist. Tief betrauert von ihren Eltern nebst Geschwister **Lehmann, Schlenker** u. **Schlenker**. Beerdigung am Freitag, 16. Juni, nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des Lohmühlen-Krankenhauses nach Ohlsdorf.

Sozialdemokratischer Verein für den I. Hamburger Wahlkreis
6. Distrikt, 45. Bezirk.
Todes-Anzeige.
Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Genosse **Julius Best** verstorben ist. Ehre seinem Andenken! Die Beerdigung findet am Freitag, 16. Juni, nachm. 8 Uhr, vom Lohmühlen-Krankenhause nach Ohlsdorf statt. Um rege Beteiligung erucht
Der Vorstand.

Verband der Schiffszimmerer Deutschlands.
Zahlstelle Hamburg.
Todes-Anzeige.
Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere beiden alten Kollegen **J. Brandt**, der schon beerdigt ist, und **G. Nönneke** nach langem Leiden gestorben sind. Ehre ihrem Andenken! Die Beerdigung des Kollegen **Nönneke** findet am Freitag, 16. d. M., nachmittags 2 Uhr, vom Eppendorfer, Lohmühlendamm 51, aus statt. Um rege Beteiligung erucht
Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Verein für den 8. u. 10. schlesw.-holst. Reichstagswahlkreis.
Mitgliedschaft Altona.
Todes-Anzeige.
Den Mitgliedern hierdurch zur Mitteilung, daß unser Genosse, der Zigarrenarbeiter **Martin Huber** am Dienstag, 13. d. M., gestorben ist. Ehre seinem Andenken! Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle, Weidenstraße, aus statt. Um rege Beteiligung bitten
Der Vorstand.

Deutscher Tabakarbeiterverband.
Zahlstelle Hamburg.
Todes-Anzeige.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied, der Zigarrenarbeiter **Martin Huber** am Dienstag, 13. Juni, im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Ehre seinem Andenken! Die Beerdigung findet heute, Donnerstag, 15. Juni, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle, Weidenstraße, aus nach dem Diebstahl-Friedhof statt. Um rege Beteiligung erucht
Die Ortsverwaltung.

Verband der Schiffszimmerer Deutschlands.
Zahlstelle Hamburg.
Todes-Anzeige.
Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere beiden alten Kollegen **J. Brandt**, der schon beerdigt ist, und **G. Nönneke** nach langem Leiden gestorben sind. Ehre ihrem Andenken! Die Beerdigung des Kollegen **Nönneke** findet am Freitag, 16. d. M., nachmittags 2 Uhr, vom Eppendorfer, Lohmühlendamm 51, aus statt. Um rege Beteiligung erucht
Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Verein für den 8. u. 10. schlesw.-holst. Reichstagswahlkreis.
Mitgliedschaft Altona.
Todes-Anzeige.
Den Mitgliedern hierdurch zur Mitteilung, daß unser Genosse, der Zigarrenarbeiter **Martin Huber** am Dienstag, 13. Juni, im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Ehre seinem Andenken! Die Beerdigung findet heute, Donnerstag, 15. Juni, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle, Weidenstraße, aus nach dem Diebstahl-Friedhof statt. Um rege Beteiligung erucht
Die Ortsverwaltung.

Deutscher Tabakarbeiterverband.
Zahlstelle Hamburg.
Todes-Anzeige.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied, der Zigarrenarbeiter **Martin Huber** am Dienstag, 13. Juni, im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Ehre seinem Andenken! Die Beerdigung findet heute, Donnerstag, 15. Juni, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle, Weidenstraße, aus nach dem Diebstahl-Friedhof statt. Um rege Beteiligung erucht
Die Ortsverwaltung.

Neue Gesellschaft zur Verteilung von Lebensbedürfnissen von 1856.

Die Stellen zweier Lagerhalter sind neu zu besetzen. Die Bedingungen liegen im Bureau, Sorbenstr. 4, Hinterhaus, 2. Et., von Montag, 19. Juni, bis Sonnabend, 24. Juni einschließlich, vormittags von 10 bis 1 Uhr, zur Einsicht aus. Bewerber, welche Mitglied der Neuen Gesellschaft sein müssen, haben ihr selbstgeschriebenes Gesuch unter Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte am Sonntag, 25. Juni, vormittags von 9 bis 11 Uhr, im Bureau, Sorbenstr. 4, Hsh., persönlich einzureichen.
Der Vorstand.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Hamburg.
Sektion Heizungsfach.

Donnerstag, den 15. Juni 1911, abends 9 Uhr, bei Stephan, Rosfelderstraße 9,
Delegierten-Sitzung.
Montag, den 19. Juni 1911, abends 9 Uhr, im Gewerkschaftshaus (großer Saal, oben),
Mitglieder-Versammlung.
Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Zahlreiches Erscheinen erwartet
Die Ortsverwaltung.

Deutscher Bauarbeiterverband.
Zweigverein Hamburg und Umgegend.

Achtung! Gipsbranche! Achtung!
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß wegen einer am Dienstag, 20. Juni, stattfindenden Verhandlung mit den Unternehmern die angelegte Versammlung am Sonntag, 18. Juni, nicht stattfindet. Weitere Bekanntgabe folgt.
Bezirk Gilbe-Hohenfelde.
Versammlung
am Sonntag, 18. Juni, morgens 10 Uhr, bei Goodemann, Wandbenedictstraße 247.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag. 2. Verschiedenes.
Wir machen die Kollegen nochmals auf die am Freitag, 16. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus stattfindende allgemeine Mitgliederversammlung aufmerksam.
Der Vorstand.

„IDO“
Gruppi-konvendo
venerdì, 16. Juni.
8 1/2 h. vespere,
che Hammel, Barmbeck,
Ordnungsstr. 35.
Samidemo, venez empil!

Arbeitsmarkt.
Pers. Weibhärerinnen finden sofort dauernde Stell. Altona, Königstraße 1, 1. Etg.
Suche sofort eine perfekte Weibhärerin für bessere Näharbeiten.
Carl Sander, Wollschiffstr. 142/144.
Weibhärerin auf bessere Damenwäsche sofort gesucht. Dauernde Beschäftigung. Probearbeiten und Meldechein mitbringen.
Jul. Marcus, Kieperbahn 149.
Gsucht e. i. Mädchen b. 20 Jahr. 100 Taler Lohn. Jed. Sonntag ausgeben. Zu sprechen von 5 bis 8 Uhr. Schillerstr. 145, 1. l.
Gsucht e. kräftiges Alleinmädchen bei hohem Lohn. Schillerstr. 24, pt.
Gsucht e. geistig. Sportlerin billig zu verk. Luitpoldstr. 95, 1. l.
Fahrrad, freilauf, M. 28, Walzweg 15, 1. l.
Elegante Fahrräder jetzt enorm billig. Gebrauchte Deccra M. 25. Hoch elegant. Damenrad M. 30-50 kompl. Preisabgabe 72, 1. l.
Gr. Posten eleg. Herren- u. Damenräder, jetzt sehr bill. Preise. Radstraße 80 4 an. Große Allee 88, St. Georg.

„IDO“
Gruppi-konvendo
venerdì, 16. Juni.
8 1/2 h. vespere,
che Hammel, Barmbeck,
Ordnungsstr. 35.
Samidemo, venez empil!

Arbeitsmarkt.
Pers. Weibhärerinnen finden sofort dauernde Stell. Altona, Königstraße 1, 1. Etg.
Suche sofort eine perfekte Weibhärerin für bessere Näharbeiten.
Carl Sander, Wollschiffstr. 142/144.
Weibhärerin auf bessere Damenwäsche sofort gesucht. Dauernde Beschäftigung. Probearbeiten und Meldechein mitbringen.
Jul. Marcus, Kieperbahn 149.
Gsucht e. i. Mädchen b. 20 Jahr. 100 Taler Lohn. Jed. Sonntag ausgeben. Zu sprechen von 5 bis 8 Uhr. Schillerstr. 145, 1. l.
Gsucht e. kräftiges Alleinmädchen bei hohem Lohn. Schillerstr. 24, pt.
Gsucht e. geistig. Sportlerin billig zu verk. Luitpoldstr. 95, 1. l.
Fahrrad, freilauf, M. 28, Walzweg 15, 1. l.
Elegante Fahrräder jetzt enorm billig. Gebrauchte Deccra M. 25. Hoch elegant. Damenrad M. 30-50 kompl. Preisabgabe 72, 1. l.
Gr. Posten eleg. Herren- u. Damenräder, jetzt sehr bill. Preise. Radstraße 80 4 an. Große Allee 88, St. Georg.

Achtung! Achtung!
Der Streik der Holzplazarbeiter sowie aller Köch-, Holztransportarbeiter und Glözer
dauert unverändert fort.

Alle Arbeiten für die Holzplaz, auch diejenigen an den Köchplätzen sowie Holztransporte zu Wasser und zu Lande sind gesperrt.

Zur besonderen Beachtung für Kutscher und Ewerführer von Hamburg, Altona und Umgegend, speziell für Arbeiter derjenigen Firmen, welche Holztransporte ausführen. Diese Kollegen werden besonders verpflichtet, vor Beginn eventueller Holztransporte am Bureau, Gewerkschaftshaus, Hsh., 2. Etage, Telefon: Gruppe 4, 5266, Erkundigungen einzuziehen, um festzustellen, ob es sich um Streik- oder Nichtstreikarbeit handelt.
Kein Arbeitgeber kann Euch verpflichten, Streikarbeit zu verrichten.

Arbeiter! Kollegen! Wahret Eure Arbeiterehre!
Unterstützt die Streikenden, indem Ihr keine Streikarbeit auf den Holz- sowie den Köchplätzen ausführt. Beachtet die Bekanntmachungen im „Hamburger Echo“; gebt acht, daß sich kein Arbeiter für die Holzplaz nach Hamburg anwerben läßt. Seht den Menschenhändlern auf die Finger.
Hoch die Solidarität!
Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands.
Deutscher Transportarbeiter-Verband.

Fahren Sie SUPERIOR-RAD



musterhaft in Bau u. Ausstattung, grösste Stabilität, vorteilhafteste Preisliste!
Fordern Sie illustrierte Preisliste auch über Nähmaschinen, Haushaltsgegenstände, Waffen, Uhren, Musikwaren, sowie sonstige Radfahrer-Bedarfsartikel gratis u. franko.
HANS HARTMANN A.G. EISENACH C7.
GRÖSSTES FAHRRADHAUS MITTEL- u. SÜDEUDESCHLANDS.

Vermietungen.
Im Gartenhäuserblock zwischen Freiheidenstraße und Markmannstr. 154-172, Rotenburgsdorf, sind freundliche 2- und 3-Zimmer-Wohnungen von M. 260 bis M. 410 per Juli oder später zu vermieten.

Hohenstr. Westendstraße 4, zu vermieten eine Winterwohnung, 1. Etage M. 250, ein Sommerhaus M. 300, ein Geschäftshaus M. 880. Alles neu dekoriert.
2- und 3-Zimmer-Wohnungen, mit oder ohne Bad, für M. 290-500 sofort zu vermieten. Näher bei F. Conrad, Drosselstr. 35.
Zum 1. Juli z. verm. 1 Part., 3 Zim., 1. Etg., M. 280 u. Garten, M. 280; 1. Oktbr. Etg., M. 280-360, 3 Zim. m. Zubeh., alles hell. Etüdenstr. 59, 1. Kern.
3-Zimmer-Wohnungen, vornehm dekoriert, Kachelofen, Koch- und Leuchtagas, Treppenhause mit Lichteinm., elektrisches Licht, nachts Drei-Minuten-Beleuchtung. M. 300 p. a. Näheres Vogteiweg 10.
Schillerstr. 58 a, Hsh., Hamburg, Etage u. Unterh., hell u. febl., z. verm.
Sofort oder zum 1. Oktober große Dreizimmer-Wohnung, Partee mit kleinem Hofplatz für M. 340 an ruhige Leute zu vermieten. Dableibt ein Partee mit schönem Garten, 4 Zimmer und Bad, M. 475. Näheres Gohlfeld-Graben 115, 11. l. l. l. l.
3 Zimmer u. Küche, M. 6 pro Woche. Altona, Jakobstraße 10.
Möbliertes Vorderzimmer zu verm. Stubenweg 5, 11. r., Barmbeck.
Etage u. Kuch., separater Eingang, für M. 10 monatlich zu vermieten. Sandberg 10.
Freundl. Zimmer bei ordentl. ruh. Leuten zu vermieten. Nähererweg 6, III. l.

Putz Schuhe nur mit Globin
in Dosen a 20 Pf. überall zu haben.



Chinaische Nachtigallen billig. Kaiser Wilhelmstraße 20.
Weg. Veränderung sind im Möbelmag. ein- u. z. Schlagen, Teppiche, a. einig. Betten, 2 Nähmasch. bill. z. verk. Steinweg 116, 1.
Ankauf von Hypotheken, Erblassenen z. v. von Selbstkäufer. Ferdinandstraße 45, 1. Et. 5 moderne Angänge a. M. 15, 75. Zufall! Eiderstr. 70, Pöpp.

Alig-Verschiedenes
Fischbroschüren und Fisch-
kons-Fabrik
H. Thedens
Detail-Verkauf
Altona, Gr. Gärtnerei 77/81

Fischer's Korbwaren, Goldmarken
Theod. Fischer, Altona - Ottensen
Sirocco-Kaffee-Rest, Gr. Bergstr. 136

Alkoholfreie Getränke
L. Jürgens
Trinkhallen
in allen Städtchen

Bohrmann u. von Spreckeln
W. Homann, Altona-Wohlfahrt 116
A. Huth, Schulterblatt 58
J. Mansfeld, Alt. Steinstraße 25

Vertreter
Sinalco Chr. P. Erichsen
Trinkt Champagner-Wels von
E. Schüke, Hindstraße 77
G. Wesemeyer, Altona, Palmallee 106

Artik. z. Gesundheitspflege
Kjööge & Mohrdick
Hesberg
und Altona, Gr. Bergstr. 228
Gosnold-Korsets, Stief-, Nachtm.

Badeeinrichtungen
Das gesündeste
und billigste Bad
ist das Ideal-Hotel Mark 2. Co.
ganze Badeeinrichtung v. M. 12.50 an
(Schlösschen Teilung gestattet.)
Illustrierte Preisliste in 1000
stark gratis und franko.
J. Zaruba & Co.
Hamburg, Gr. Barmstr. 19-21.

Bäckereien u. Konditoreien
F. Dehnborg, Heidekamp 212
F. Grewe Wwe.
Altona, Schulterblatt 45-47

Profabrik J. W. Hoose
Hammerbrookstr. 62, Vorr. Brot
Hofenfelder Mühle.

**Dampf-
Otto Kloss**
Bäckerei
L. Kracke, Valentinskamp 68.
Gebr. Laab, Orig. Celler Zwieback
Zimmerstr. 28.

Ad. Salomon, Nienstedt 35
F. Waschkowski, Valentinskamp 16
Wentorfer Mühle
H. Manow

Ball-Artikel
Carl Haberland, Nienstedt 35
Collinhaus, Markward
Hofenfelder Mühle, 1-3
Stocklatten n. Licht 100 St. 4 Mg.
A. Stühmer, Fahren, Müllers
Ordn. Torsen n. Fahrtrassen.

Bandagen, Gummiharn,
Hyg. Bedarfs-Artikel
Carl Borchers, Weststr. 8
A. Ciesle, Kaiser Wilhelmstr. 56.

Banken
Creditbank von 1870
ALTONA, Königstr. 41.
Volksbank
Hamburg: Kl. Johannstr. 10/12
Barmbeck: Hamburgerstr. 69
Eimsbüttel: Eppendorferweg 53a
Hammerbrook: Süderstr. 42/44

Beerdigungsanst. Sargm.
O. Baumgarten, Hamburgstr. 130
H. H. Ang. Friol, Pflanzengr. 18-20
Mühlenterrasse 93
F. X. Han, Telph. Gr. 1. 1825
Georg Martin Ben, Jacobstr. 52.

Berufsbildung
Kaufhaus f. Berufsbildung
G. van Dam, Baldinstr. 35-37
Karl u. Ludw. Mayer
Röhrendamm 206-208
Hilber, Verensstr. 6, Schulterblatt 145/150

Betten, Bettstoffe, Federn
Ahrens Söhne, Alt. Gr. Bergstr. 193
Gehr. Elbe, Gr. Barmstr. 23, Hochpt.
Goldschmidt
Silberstr. 26.

Möbel-Haus
Wilhelm Reiner
Elbstr. 87-89

Wilh. Planitz
Hamb. Str. 107
C. S. Völkert, Bergstr. 23, Langenstraße 92
H. Völkert, Neul. A. Holstenstr. 62/66
Friedrich Weier, Hammer-
brookstr. 75

Bierbrauerei u. Bierhdlg.
Neu
Ring Hamburg frei!

Chr. P. Erichsen
Hiesige u. echte Biere
in Flaschen u. Syphons

Friesen-Brauerei
Altona
Telephon, Gruppe 1 5924

Ringfreies Flaschen-u. Fasshdlg.
Gladow & Gelek, Zollstr. 124
Fritz Fick, Stein-
damm 192

Fettwaren-Konsum-Lager
Otto Nordhorst
Hamburg
Hammerbrookstr. 89

Wilh. Kegler
Thielstr. 9
H. Zahnbussen, Poststr. 56.

Chocol., Cacao, Tee, Kaffee
Kakao
Bilb. Röhrendamm
122

Willi Nimmerrgut
Kaffee
Bäckstr. 44
Verl. Sie Schwarz Rabattm.

**Musikhaus
Detmering**
21 Weststr. 21

Chocolade, Cacao, Tee, Kaffee
Bilb. Röhrendamm 122
F. C. Jacobs, Bellealliancestr. 14.
Man verlange
Gaedkes
Schokoladen
Kakao

Meyer & Kaiser
Wesstr. 39
Kaiserstr. 11
Kaiserstr. 11
Kaiserstr. 11

Heinr. Siems
Reichenstr. 38
Ecke Kl. Poststr.

Cigarren-u. Tabakhandl.
H. Besterfeld, Alsterdammstr. 31
J. Duns, Capronihof, Poststr. 30.
M. Einfeld, Ottens, Barmstr. 196.
G. König, Altona, Nollstraße 14
prima Qualität.

H. Löwe, Gertigstr. 29.
J. D. Ostermann, Pinnberg 47-48.

Schlüter & Warneken
Tabakfabrik, Altona a. d. E.
Spezialität: Schwarzer Kramen.

F. W. Schröder, Hamburg
die neue 2 Plannig-
Goldmünzstickigarette.

Cigaretten-Fabriken
Verlangt nur
Marcous-Artop u. Sport
best 2 Pfg. Cigarette.

Contorbedarfs-Artikel
Rothebild, Behrens & Co.
40 Altona 10
Verfügbillige Apparate

Damenkonfektion
Fritz Blume - ALTONA
Kostüm- und Blusen-
Herstellung.

Bühler & Bösche
Spezial-Haus für
Damenkonfektion

Cajar & Lenz
Spezialhaus für Damenkonfektion
Stadthausbrücke 29-31.

GLASS & Co.
Stadthausbrücke
Billigste Bezugsquelle für
erh. Damen- u. Kinder- u. Kleinkind-
Güter. Lindemann, Schulterblatt 114-116
Leider M. F. Lehmann, A. Steinweg 45.

Renck & Co.
Hamburg, Graskeller 14-16
Vorteilhafte Bezugsquelle
für Damen-Konfektion

Carl Schendel
Hamburgstr. 82.
Thorichen, Inb. T. Müller
Schulterblatt 116
Thorichen, Ecke Altonaerstr.

M. Weidhaas, Weststr. 6
Spezial-Blusenhaus.
Delikatessen
Wilhelm Götzke, Herderstr. 20
Hermann Kroll, Einfeldstr. 14.
Adolf Schwarzen, A. Schulterblatt 29.

Carl Schendel
Hamburgstr. 82.
Thorichen, Inb. T. Müller
Schulterblatt 116
Thorichen, Ecke Altonaerstr.

F. Cordts, Rosenstr. 9
Hans Delfs, Herderstr. 9
Drog. H. Levernann, Schanzstr. 23
Fritz Krüger, Hamburg-Eimsbüttel
F. Lange, Alt. Gr. Bergstr. 63
Albert Fischer, Kampstr. 7 b.
C. Fuhrmann, Ecke Wohlfahrtstr.

Alb. Greve
Forma-Drog.
Danzigstr. 4.
C. D. Hermes & Comp., Steindamm 102.
C. P. Kaufmann, Kl. Poststr. 29
Altona, Lehmstr. 29
H. Korte, streichf. Oelfarben.
Dr. F. Kurtz, Alt. Gr. Bergstr. 151.
Löwenberg, streichf. Oelfarben.
H. B. Martens, Holstenstr. 188, Tapet.
W. Meyer, Handlungsbaustr. 104
Joh. Meyer, Wohlthätigkeitsstr. 25
B. A. Nebelung, Gr. Gärtnerei 21.
H. Nelling, Altona, Friedländerstr. 107.
Neu-Drog. H. Schlarbaum, Herderstr. 1.
C. W. B. Radolph, Krankenbld. Art.
Langenstraße 93
H. Sauerberg, Jakobstr. 44
W. Scheel, Hamburg, Schanzstr. 118
Al. Lohmann, Altona, Poststr. 104
St. Pauls-Drog. H. Brauer
Henrich F. W. Sittze, Henningstr. 50
Th. Lea, Youngstr. 15
W. Weiss, Barmstr. 93, Altona
F. W. Winkler, Altona, Hamburgstr. 67

Herrenartikel
Carl Rademacher
Oberlinde, Osterweg, Krawatten
Stiefwaren, W. C. W. 18
Friedrich C. Dahl, Lehmstr. 46
Bernhard Hahn, Mühlendamm 94.
Harald Hansen, Altona, St. Pauli
W. St. Pauli, Altona, St. Pauli

M. J. Leiter
Ostentstr. 71.
A. Liersen, Weststr. 20.
Siegfried Meyer, Alsterdamm 38.
R. Borchers, Langenstraße 1 u. 2.
Aug. Schlichting, Herderstr. 104
K. Schlichting, Altonaerstr. 25
L. Osterfeld, 1. Osterfeld, 15

Herren- u. Knabenherb.
H. Boelma, Vedde
Ernst Aug. Steinberg
Altona, Gr. Bergstr. 115.
Hamburg, Schanzstr. 43.

F. DIERCKSEN
Schulterblatt 58.
O. Drieschner
Hammer-
brookstr. 105.
Fischer, Karl, Alt. Königstr. 29.
Kortik Jan. Westr. 37, 37, 37, 37, 37
Wesstr. Pflanzgr. Werk. an gr. u. edl.

J. G. Rüttemacher
Markstr. 100
Spez. Flechtwaren
J. J. Hinrichs Eisenhaus
Ottensen, Bahnenfelderstr. 87.
H. H. Hoefele, Herderstr. 45
O. Hornstamm, Altona, Hamburgstr. 118
H. H. Hoefele, Herderstr. 45

Alb. Kühn
Vestibler
Str. 45.
H. Th. Meyer, N. Steindamm 95
Neser-Voss, an Schlichtb. 20
Spaldingstr. 62.
F. Bartsch, Danzigerstr. 30.

Gebrüder Krüger
37 Giesemannstr. 37
C. Reditz, Altona, Hamburgstr. 15
Spezialgeschäft für Maas, Silber,
Sinken, Döckchen, Zimmerer etc.
A. Speker, Melnikstr. 101-107.
Ludwig Stöling, Bergstr. 197.
A. Tietz, jr., Neuer Steinweg 51
Küchengeräte.
F. Ubrbach, Herderstr. 14
F. Ubrbach, Herderstr. 14

Engrös-Lager
L. Wagner, Elbstr. 76 - St.
Kurz-, Weiß- u. Manufakturwaren,
Wäsche, Trikotagen, Gardinen,
Teppiche, Bettin, Kinderwagen
und Handstandsartikel etc.

Essig und Senf
F. Gau, Altona
Essig-Fabrik
H. von Bahren u. Co., Trammstr. 11

C. W. Petersen, Niendorf
Essig- und Senffabrik
H. von Bahren u. Co., Trammstr. 11

F. Gau, Altona
Essig-Fabrik
H. von Bahren u. Co., Trammstr. 11

Peter Meyer
Hofstr. 77
H. von Bahren, Hammerbrookstr. 101

O. Freussner
Altonaerstr. 21, Ecke Schulter-
blatt u. Barmbeck, Hamburgstr. 6
Herren- u. Knabenherb. fertige
und nach Mass.

P. Ratzmann
Hofstr. 77
H. von Bahren u. Co., Trammstr. 11

A. Willich
Hofstr. 77
H. von Bahren u. Co., Trammstr. 11

F. W. Schröder, Hamburg
die neue 2 Plannig-
Goldmünzstickigarette.

Herrenschneiderei u. Stoffe
F. Bernau, Wilhelmplatz 3
H. Gerke/Sohn, Grossmannstr. 6
Ecke Markstr. 25
W. W. Petersen, Alt. Dammstr. 90
Versteht gewesene Sachen aller
Art, Herren-Garderobe, Möbel,
Wäsche, Uhren, Betten.

J. Philip
Grammoph. Sprechmasch.
Musikhaus Slade
Teilzahlung gestattet.
Hamb. Weidenallee 24

Ag. Schalljapfen-Vertrieb
F. Jaepelt
Caffa-Corona 34/36

Haus- u. Küchenger. Eisenw.
Heinr. Abel, Eppend. Landstr. 133
Borst. Chaussee 101
A. Behrens, Emilienstr. 22
P. Bleckmann, Gr. Barmstr. 112
J. Cohn, Steinstr. 130
P. H. Fuld, Hamburgstr. 123

B. C. Garber
Gärtnerstr. 125
Lathorstr. 47, Ecke Schwelkenstr.

Gevers & Myrus
Steinstraße 149-151
Spezialhaus f. Glas, Porzellan
und Küchen-Artikel.
Gustav Henken, Nienstedtstr. 61.
J. J. Hinrichs Eisenhaus
Ottensen, Bahnenfelderstr. 87.

H. Hinz
vorm. H. Haeseler, Mühl-
kamp 1, Ecke Körnerstr.

J. Kroschwitz
Belle-Alliance-
Str. 11-13
Eisenwaren, Werkzeuge.
Herm. Müller, Gärtnerei 50
Robert Müller
Ottensen, Bahnenfelderstr. 91
J. H. Müsing, H. Hofstr. 77
Glas und Porzellan.

Max Reifenberg
Altona, Belchenstr. 37.

A. Rohde, Alsterdörferstr. 5
Schüt
Steindamm 81
Versteht Verleihen u. Verleihen
W. Stoef, Sophienallee 4.
E. Zimmermann, H. W. Alsterdörferstr. 181
H. Zimmermann, Landstr. 104

H. Heinr. Löding
Hammer-
brookstr. 84
Kurs-, Weiß-, Manufaktur- und
Modewaren, Wäsche, Gardinen,
Trikotagen, Teppiche, Betten u.
Hausstandsartikel.

Hauswäschereien
Welschen
Dr. Berling's Stärke Creme
Beste Plättchen, Waschlappentuch
H. G. C. Uebel, Catharinenstr. 20
W. Hockemeyer, Winterhude
Hofstr. 32
Herrenartikel
Carl Rademacher
Oberlinde, Osterweg, Krawatten
Stiefwaren, W. C. W. 18
Friedrich C. Dahl, Lehmstr. 46
Bernhard Hahn, Mühlendamm 94.
Harald Hansen, Altona, St. Pauli
W. St. Pauli, Altona, St. Pauli

M. J. Leiter
Ostentstr. 71.
A. Liersen, Weststr. 20.
Siegfried Meyer, Alsterdamm 38.
R. Borchers, Langenstraße 1 u. 2.
Aug. Schlichting, Herderstr. 104
K. Schlichting, Altonaerstr. 25
L. Osterfeld, 1. Osterfeld, 15

Herren- u. Knabenherb.
H. Boelma, Vedde
Ernst Aug. Steinberg
Altona, Gr. Bergstr. 115.
Hamburg, Schanzstr. 43.

F. DIERCKSEN
Schulterblatt 58.
O. Drieschner
Hammer-
brookstr. 105.
Fischer, Karl, Alt. Königstr. 29.
Kortik Jan. Westr. 37, 37, 37, 37, 37
Wesstr. Pflanzgr. Werk. an gr. u. edl.

J. G. Rüttemacher
Markstr. 100
Spez. Flechtwaren
J. J. Hinrichs Eisenhaus
Ottensen, Bahnenfelderstr. 87.
H. H. Hoefele, Herderstr. 45
O. Hornstamm, Altona, Hamburgstr. 118
H. H. Hoefele, Herderstr. 45

Alb. Kühn
Vestibler
Str. 45.
H. Th. Meyer, N. Steindamm 95
Neser-Voss, an Schlichtb. 20
Spaldingstr. 62.
F. Bartsch, Danzigerstr. 30.

Gebrüder Krüger
37 Giesemannstr. 37
C. Reditz, Altona, Hamburgstr. 15
Spezialgeschäft für Maas, Silber,
Sinken, Döckchen, Zimmerer etc.
A. Speker, Melnikstr. 101-107.
Ludwig Stöling, Bergstr. 197.
A. Tietz, jr., Neuer Steinweg 51
Küchengeräte.
F. Ubrbach, Herderstr. 14
F. Ubrbach, Herderstr. 14

Engrös-Lager
L. Wagner, Elbstr. 76 - St.
Kurz-, Weiß- u. Manufakturwaren,
Wäsche, Trikotagen, Gardinen,
Teppiche, Bettin, Kinderwagen
und Handstandsartikel etc.

A. M. Polack & Co.
jetzt nur Neuhau
Hütten No. 86-89
siehe Tages-Annoncen.

Peter Meyer
Hofstr. 77
H. von Bahren, Hammerbrookstr. 101

O. Freussner
Altonaerstr. 21, Ecke Schulter-
blatt u. Barmbeck, Hamburgstr. 6
Herren- u. Knabenherb. fertige
und nach Mass.

P. Ratzmann
Hofstr. 77
H. von Bahren u. Co., Trammstr. 11

A. Willich
Hofstr. 77
H. von Bahren u. Co., Trammstr. 11

Herrenschneiderei u. Stoffe
F. Bernau, Wilhelmplatz 3
H. Gerke/Sohn, Grossmannstr. 6
Ecke Markstr. 25
W. W. Petersen, Alt. Dammstr. 90
Versteht gewesene Sachen aller
Art, Herren-Garderobe, Möbel,
Wäsche, Uhren, Betten.

J. Philip
Grammoph. Sprechmasch.
Musikhaus Slade
Teilzahlung gestattet.
Hamb. Weidenallee 24

Ag. Schalljapfen-Vertrieb
F. Jaepelt
Caffa-Corona 34/36

Haus- u. Küchenger. Eisenw.
Heinr. Abel, Eppend. Landstr. 133
Borst. Chaussee 101
A. Behrens, Emilienstr. 22
P. Bleckmann, Gr. Barmstr. 112
J. Cohn, Steinstr. 130
P. H. Fuld, Hamburgstr. 123

B. C. Garber
Gärtnerstr. 125
Lathorstr. 47, Ecke Schwelkenstr.

Gevers & Myrus
Steinstraße 149-151
Spezialhaus f. Glas, Porzellan
und Küchen-Artikel.
Gustav Henken, Nienstedtstr. 61.
J. J. Hinrichs Eisenhaus
Ottensen, Bahnenfelderstr. 87.

H. Hinz
vorm. H. Haeseler, Mühl-
kamp 1, Ecke Körnerstr.

J. Kroschwitz
Belle-Alliance-
Str. 11-13
Eisenwaren, Werkzeuge.
Herm. Müller, Gärtnerei 50
Robert Müller
Ottensen, Bahnenfelderstr. 91
J. H. Müsing, H. Hofstr. 77
Glas und Porzellan.

Max Reifenberg
Altona, Belchenstr. 37.

A. Rohde, Alsterdörferstr. 5
Schüt
Steindamm 81
Versteht Verleihen u. Verleihen
W. Stoef, Sophienallee 4.
E. Zimmermann, H. W. Alsterdörferstr. 181
H. Zimmermann, Landstr. 104

H. Heinr. Löding
Hammer-
brookstr. 84
Kurs-, Weiß-, Manufaktur- und
Modewaren, Wäsche, Gardinen,
Trikotagen, Teppiche, Betten u.
Hausstandsartikel.

Hauswäschereien
Welschen
Dr. Berling's Stärke Creme
Beste Plättchen, Waschlappentuch
H. G. C. Uebel, Catharinenstr. 20
W. Hockemeyer, Winterhude
Hofstr. 32
Herrenartikel
Carl Rademacher
Oberlinde, Osterweg, Krawatten
Stiefwaren, W. C. W. 18
Friedrich C. Dahl, Lehmstr. 46
Bernhard Hahn, Mühlendamm 94.
Harald Hansen, Altona, St. Pauli
W. St. Pauli, Altona, St. Pauli

M. J. Leiter
Ostentstr. 71.
A. Liersen, Weststr. 20.
Siegfried Meyer, Alsterdamm 38.
R. Borchers, Langenstraße 1 u. 2.
Aug. Schlichting, Herderstr. 104
K. Schlichting, Altonaerstr. 25
L. Osterfeld, 1. Osterfeld, 15

Herren- u. Knabenherb.
H. Boelma, Vedde
Ernst Aug. Steinberg
Altona, Gr. Bergstr. 115.
Hamburg, Schanzstr. 43.

F. DIERCKSEN
Schulterblatt 58.
O. Drieschner
Hammer-
brookstr. 105.
Fischer, Karl, Alt. Königstr. 29.
Kortik Jan. Westr. 37, 37, 37, 37, 37
Wesstr. Pflanzgr. Werk. an gr. u. edl.

J. G. Rüttemacher
Markstr. 100
Spez. Flechtwaren
J. J. Hinrichs Eisenhaus
Ottensen, Bahnenfelderstr. 87.
H. H. Hoefele, Herderstr. 45
O. Hornstamm, Altona, Hamburgstr. 118
H. H. Hoefele, Herderstr. 45

Alb. Kühn
Vestibler
Str. 45.
H. Th. Meyer, N. Steindamm 95
Neser-Voss, an Schlichtb. 20
Spaldingstr. 62.
F. Bartsch, Danzigerstr. 30.

Gebrüder Krüger
37 Giesemannstr. 37
C. Reditz, Altona, Hamburgstr. 15
Spezialgeschäft für Maas, Silber,
Sinken, Döckchen, Zimmerer etc.
A. Speker, Melnikstr. 101-107.
Ludwig Stöling, Bergstr. 197.
A. Tietz, jr., Neuer Steinweg 51
Küchengeräte.
F. Ubrbach, Herderstr. 14
F. Ubrbach, Herderstr. 14

Engrös-Lager
L. Wagner, Elbstr. 76 - St.
Kurz-, Weiß- u. Manufakturwaren,
Wäsche, Trikotagen, Gardinen,
Teppiche, Bettin, Kinderwagen
und Handstandsartikel etc.

Lad., Wirtschaftseinricht.
J. STREIT
Hamburg, Elbstr. 30

Lehranstalten
DANKERS
Handel-, Schreib-
u. Sprach-Lehrinstitut
Hahnenstr. 2, Ecke Grosser Damm,
Bilb. Röhrendamm 22.
Torgelstr. 21, Ecke Eppendorferweg
25 Lehrkräfte, 70 Schreibmaschinen
Einzellicher
Handelskurs/Jahreskurs
Naheres kostenfrei durch Prospekt

Manufakturwaren
Bernhold & Co.
Stadthausbrücke 8-10
Carl Bastian, Hamburgerstr. 106
Julius Burchard, ALTONA
Stadthausbrücke 8-10
Konstorski, Röhrendamm
158-160
H. Nissen, Röhrendamm 150

J. C. Martensen
Winterhuder Marktplatz 3-4
Anstatter, Arbeiter-Art.

M. Meseritz
Eilertensstraße 10
Michaelis & Meier
Kleiderstoffe.
Kochstr. 11
Mundfeld, Eckschloß 11
Manufaktur und Aussteuer
Wilh. Neuhau, Hofstr. 27
H. Nissen, Röhrendamm 117
H. Nissen, Röhrendamm 117

Julius Ortlepp
Nicolaus Peters, Veddel.
Carl Petersen, Aussteuer, Wäsche.
Heinrich Rieker, Altona
Joh. Sachau, Eimsbüttel
Albin Schneider, Arbeiter-Art.
H. C. Schröder, Ecke Gählerstr.
Schulterblatt 16, 18, 20

Schulz & Angermeyer
Emil Stötzer, Altonaerstr. 50
W. Stöltzing, Gärtnerei 24.
J. G. Thümler, Altona, Fischmarkt
Vogt & Warweg, Kl. Schanzstr. 26.
H. Volstedt, Altona, Holstenstr. 62/66

R. Voss
Kleiderstr. 38
Ecke Wilhelmstr.

Margarine
Schmelze
Hamburg

Franka
Franz Krahmer, Nollstr. 6
G. m. b. H., Hamburg 85.
Fritz Homanns
H. H. Müller, Gärtnerei 50
Robert Müller
Ottensen, Bahnenfelderstr. 91
J. H. Müsing, H. Hofstr. 77
Glas und Porzellan.

Zipangu
per Pfund 100 Pfg. überall
zu haben.
Kartoffeln
Knoop & Stricker
Wolfsmarkt, 14. Fernsp. A. 5015.
Kartoffeln u. Zwiebeln en-cros.

Kaufhäuser
B. Ahrens
Eimsbüttel, Lathorstr. 22
Karstadt
Hofstr. 77, Gärtnerei 50
Philipp von Halle, Eppend. Weg 266
Ecke Bronnstr.

Ketelsen
Gärtnerstr. 99
Falkenstr. 49
Kleiderwagen u. Korbmachen
J. Hoffmann, Wab. Hamburgstr. 96
Gustav Kurtz, Weststr. 8

Kinematographen
Belle-Alliance-Theater, Eimsb.
Hofstr. 77, Gär